

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 142.

Winnenden, Samstag den 5. Dezember

1896.

Winnenthal, K. Heil- und Pfleg-Anstalt. Dinkelstroh

kauft die

Oekonomieverwaltung:
Auch.

Winnenthal,
K. Heil- und Pfleg-Anstalt.
Am Dienstag den 8. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr



1 Kalb



im öffentlichen Auktionsverkauf.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 7. Dezember,
nachmittags 1 Uhr

werden aus dem Staatswald Rogberg, Abteilung Saufang und Schorn-
dorferweg 110 Km. Nadelholzprügel und 27 Lose Laub- und Nadelholz-
reisig, worunter viele Stängchen, verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 11 Uhr im Saufang auf dem Bir-
mannweilerweg; zum Verkauf in der Krone in Buoch.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Für die bedürftigen **Hagel- und Wasserbeschädigten des Landes** sind bei dem unterzeichneten folgende Gaben eingegangen:

Vom K. Pfarramt Strümpfelbach 38 M. Opfer (das Opfer betrug
76 M., wovon 38 M. für Kleinheppach bestimmt und dorthin übergeben
wurden), vom K. Stadtpfarramt Waiblingen 199 M. 29 S., vom K.
Stadtpfarramt Winnenden 260 M., vom K. Pfarramt Nußdorf 27 M.
56 S., vom K. Pfarramt Hegenach 30 M. 55 S. (Opfer 28 M. 55 S.,
Gabe von Ernst Rommel 2 M., vom K. Pfarramt Hochdorf 20 M.
(Opfer 12 M. 30 S., sonstige Gaben von Gemeindegliedern 7 M. 70 S.),
vom K. Pfarramt Schwaikheim 54 M., vom K. Pfarramt Heinstein 59
M. 92 S. (Opfer 8 M. 22 S., sonstige Gaben von Gemeindegliedern
51 M. 70 S.), vom K. Pfarramt Oppelsbohm 58 M. 50 S., vom K.
Pfarramt Neckarweis 28 M. 25 S., durch K. Pfarramt Großheppach
eine Gabe von 20 M., von der Gemeindekasse Bürg 25 M.

Ferner sind eingegangen in Waiblingen von:

Dr. Ziegler 5 M., Schlosserstr. W. Braun 2 M., G. B. 1 M.,
Frau Wm. Wahler 1 M., Präz. Wolz 3 M., Frau Wm. Reim 1 M.,
Stadtpfarrer Fink 3 M., Fabrik. Krauß 3 M., Oerm. Leuter 5 M.,
Schreinerstr. Schnauser 2 M., Stadtdoc. a. D. Gauer 2 M., G. St.
4 M. und von Ungenannt 10 M. Zusammen 863 M. 07 S.

Zur Annahme weiterer Gaben ist der Unterzeichnete gerne bereit.

Den 1. Dezember 1896.

Oberamtspfleger:

G. B. E.

Winnenden.

Anzeige u. Empfehlung.

Da sich unserem Hrn. **Wilh. Fischer** Ge-
legenheit geboten hat, das Geschäft des † Hrn. G. Lang-
bein käuflich zu erwerben, haben wir uns entschlossen, das
bisher bestehende Gesellschaftsverhältnis in freundschaft-
licher Weise zu lösen. Unser Hr. **G. Pfeiderer**
wird das seither gemeinsam betriebene G. Mildenberger-
sche Geschäft für eigene Rechnung fortführen, während
unser Hr. **Wilh. Fischer** das Langbein'sche Ge-
schäft in vergrößertem Umfang betreiben wird.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen
danken, bitten wir, dasselbe auf die beiden neuen Geschäfte
übertragen zu wollen.

G. Mildenberger's Nachf.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige der Firma
G. Mildenberger's Nachf. erlaube ich mir, dem verehrl.
hiesigen und auswärtigen Publikum mitzuteilen, daß ich
das Geschäft des † Hrn. G. Langbein übernommen habe
und es am

Mittwoch den 9. Dezember eröffnen
werde. Der Laden ist **vergrößert** und den Bedürfnissen
der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Das Warenlager
umfaßt in **reicher Auswahl**

**Tuch und Buckin, Hosenzeuge, schwarze und
farbige Damenkleiderstoffe, Aussteuerartikel,
sowie sämtliche übrigen Eisenwaren.**

Ferner werde ich wie mein Vorgänger
Glas- und Porzellan-Waren
führen.

Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, auch im
neuen Lokal durch **gute und streng reelle** Bedienung,
sowie durch **billige Preise** das bisher genossene Ver-
trauen zu rechtfertigen und für meinen Teil neu zu er-
werben. Die **Agentur der württ. Sparkasse** werde
ich beibehalten und das Geschäft **Sonntags** schließen.

Wilh. Fischer.

Unter Hinweis auf die Anzeige der Firma G. Milden-
berger's Nachf. teile ich dem geehrten Publikum von hier
und auswärts mit, daß ich das seither mit meinem
Schwager **Wilh. Fischer** gemeinschaftlich betriebene
G. Mildenberger'sche Geschäft vom **9. Dez.** an in
bisherigem Umfang für eigene Rechnung übernehmen
werde. Ich bleibe bemüht, das Geschäft im **alten Sinn**
und **Geist** weiter zu führen und bitte, das der bisherigen
Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu
wollen.

G. Pfeiderer.

Winnenden.

Zu Geschenken geeignet empfiehlt:

**Gesang-, Gebet- und Schulbücher, Albums
selbstgefertigte von 70 Pfg. an, Mappen, Par-
fümerien, Glasbilder, Cigarren, Cigarretten
etc. etc.**

Buchbinder Dobler,
neben der Post.

Winnenden.

Echt russische

Gummi-Ueberschuhe

empfehlen

Schuhmacher Eckert.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

W i n n e n d e n .

Für unsere **Kinder-sonntagschule** werden wieder

Beiträge

zur Anschaffung des Blattes „**Jugendfreund**“ erbeten.

Gaben in Empfang zu nehmen erklären sich bereit die Lehrer und Lehrerinnen der Sonntagschule, sowie

Inspektor Faulhaber.

W i n n e n d e n .

Dankagung.



Für die vielen Beweise inniger Liebe und Teilnahme während der langen Krankheit und beim Heimgang unserer lieben, treubeforgten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Gottlob Frik, Flaschner,

sowie für die vielen Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen sagen ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden, den 3. Dezember 1896.

Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Marie Treiber geb. Koch nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Beerbigung Samstag Nachmittag 3 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen die trauernden Kinder.

Großheppach.

Für bevorstehende Weihnachtszeit

empfehle mein **grosses**

Wein-Lager,



bestehend aus den Jahrgängen 1891, 92, 93, 94, 95 und 96 in **Weiß-, Schiller- und Rotweinen** zum Preise von 40 S bis 1 M . per Liter zu geneigter Abnahme, wobei ich für **reelle Naturtraubenweine** jede gewünschte Garantie übernehme.

Ferner empfehle ganz besonders **reinen**

1896er Rheingauer Weißwein,

von welchem in nächster Zeit ein Waggon auf Stat. **Endersbach** für mich eintreffen wird. Ich erlasse solchen ab Stat. Endersbach zum Preise von **1 M . 28** per Hektoliter und leiste jede Garantie für **reinen Traubensaft**. Dieser Wein ist für den heurigen Jahrgang von **vorzügl. Qualität** und daher den Herren Wirten, sowie Privaten sehr zu empfehlen. Unter 600 Liter wird ab Station nicht abgegeben, dagegen vom Keller schon von 20 Liter an mit kleiner Preiserhöhung. Gesl. Bestellungen erbittet

hochachtungsd

Ferd. Huss.

W i n n e n d e n .

Wir haben fortwährend in unseren Ställen hier! eine Auswahl schöner



Kühe und Kalbins



zum Verkauf stehen und erlauben uns, Liebhaber, welche kaufen oder tauschen wollen, hieher einzuladen, da wegen des gegenwärtigen Hausierhandels Verbot uns unmöglich ist, unsere Kunden zu besuchen.

Thalheimer & Stern.

Latrinenabgabe Grube Winnenden.

Jeden Dienstag, vorm. 8-12 Uhr,

Freitag, 8-12 nachmittags 1-5 Uhr.

Im Monat Dezember kosten 100 Liter nur 25 Pfg.

Latrinenverwaltung.

W i n n e n d e n .

Sämtliche Backartikel

in frischer, vorzüglicher Ware empfiehlt billigst **Carl Seiz, Conditor.**

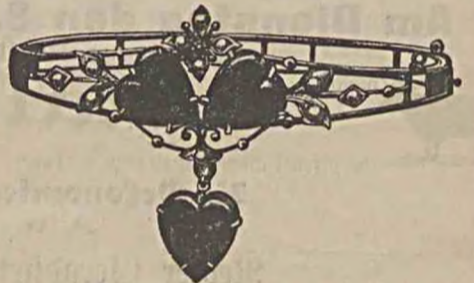
C. Holl, Goldwarenfabrik, Cannstatt.

Ältestes Versandtgeschäft dieser Branche. Erste Referenzen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Barsendung. Brief- und Stempelmarken, altes Gold, Silber nehme ich in Zahlung. Nichtgefallendes wird umgetauscht. Versandt zu Engrospreisen direkt an die Privatkundschaft. Aufträge von M . 20 an werden franco expediert. Ältere Schmucksachen in andere moderne umgearbeitet. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis.

Illustr. Catalog (240 Seiten) gratis und franco über Schmucksachen jeder Art in Gold, Silber, Granaten, Korallen etc., Uhren, Bestecke und Tafelgeräte.

Rechter Obsidianschmuck.

Prachtvolle dunkelgrüne feurige Steine, Fassung Silber vergoldet.



Nr. 1649 M . 18.80.

Nr. 1650 M . 20.



Nro. 786 M . 4.10, Nadel mit echten Granaten, 14kar. Golddouble.

Nro. 784 M . 5.— 14k. Golddouble. Nadel mit künstl. Brillant.

Nro. 593. Ring mit echtem Amethyst oder Almantin. 14k. Gold M . 14.— 8 „ „ „ 11.—

Wegen **Aufgabe des Geschäfts** kommt mein ganzes

Manufaktur-Waren-Lager

zum Ausverkauf.

Johann Jak. Haering

Stuttgart, Marktplatz 17.

W i n n e n d e n .

Man mache einen Versuch mit den **ächten**

Spizwegerich-Bonbons

in Paketen à 10 und 20 S von **Carl Seiz, Conditor.**

Plüß-Stauffer-Kitt,

das Beste zum Kittieren zerbrochener Gegenstände, à 30 und 50 S empfiehlt **R. Gahn, Kaufmann.**

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. Enthältlich in Beuteln à 25 und 50 S , sowie in Schachteln à 1 M bei: **Conb. Alb. Barchet Wm.**

W i n n e n d e n .

≡ Weihnachts-Ausstellung. ≡

Meine Weihnachts-Ausstellung in



Kinder-Spielwaren



ist eröffnet und lade ich ein werthes Publikum zum Besuche derselben höflichst ein.

R. H a h n, Kfm.

E. Breuninger, Stuttgart.

Abteilung Confection,
Münzstr. 1.p. u. 1. St.

Grosse ganz neue Sortimente in den letzten Erscheinungen der Saison.

Durch persönliche Lagereinkäufe sind in allen Arten
Jackets, Kragen, Cape, Regenmäntel, Kinder-Confection etc.
verschiedene Partien weit unter regulärem Preis vorhanden.

Blousen, Tailen, Röcke, Schürze, Schirme.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalfläschchen von 65 Wfg. an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen.

Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.

Zu haben in allen Delikateß-, Colonial-, Spezereiwarengeschäften und Droguerien.

Zum praktischen Gebrauch d. Suppenwürze wird Maggi's patentirter Würzespärer (Gieshähnchen) besonders empfohlen. Derselbe ermögl. deren tropfenweise Verwendung.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

Maria- Zeller Magen- Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** = **altbekanntes**

Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Anstöße, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Säureproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbregung, Magenkrampf, Parästhesie oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Uebelriechen des Magens mit Speifen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Wfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady**, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Süßengel“, Kremser (Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Winnenden: Apoth. G. Smetin.**

W i n n e n d e n .

Kinder-Zwiebackmehl
empfiehlt in stets frischer Ware
Fr. Schwarz, Bäcker.

W i n n e n d e n .

Neue gutkochende Erbsen und Linsen, feinste Essiggurken, Bismarckharinge, offen und in ganzen Büchsen, (feinste Marke Wolfhoff), pr. Holl. Vollhäringe, pr. Milchener
empfehlen **Carl Seiz.**

W i n n e n d e n .

Feinstes Schnitzbrot, sowie alle sonst. Arten von **Weihnachts-Backwerk** von heute an stets frisch zu haben. **Neue Birnschnitz- und Zwetschgen** sind eingetroffen.
Aane Weller, Spezereihandlung.

W i n n e n d e n .

12-14 Zentner **Heu & Stroh** hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.
Weiler z. Stein.
Der Unterzeichnete hat ungefähr 20 Zentner sehr schönes **Wiesenheu** zu verkaufen.
Fr. Häußermann, Wagner.

W i n n e n d e n .
Brillen, Zwicker, Thermometer

empfiehlt in reicher Auswahl billigt
Goldarbeiter **Friedrich Ww.**
Kalender 1897
bei **Obiger.**

W i n n e n d e n .
Bettfedern und Flaum fertige Betten von 68 Mark an empfiehlt
Fr. Schnepfle.

Die **Allerbesten** Brustbonbons sind und bleiben entschieden
Karl Hill's allein echte **Spitzwegerich-Brustbonbons** in Paketen à 10, 20 und 40 S, Spitzweg-Brustsaft in Flaschen à 50 und 100 S Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarth, u. s. w. Nur acht zu haben in **Winnenden: Conb. Sommer, Conb. Holz, Gebr. Dobler; in Schwaitheim: Conbitor W. Waigel.**

W i n n e n d e n .
Dachschindelempfehlung.

Bringe meine selbstverfertigten Dachschindeln (1 Zoll länger wie gewöhnlich) in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
Joh. Waldbücker, Schindelm., wohnh. im obern Saal.

W i n n e n d e n .
Fleisch-Preise.
Junges, gemästertes **Ruh-Fleisch** das Pfund zu 40 Pfg., sowie fettes **Rindst. d. Pfd. zu 50 Pfg., Schweinefl. d. Pfd. zu 60 Pfg.**
bei **Mehger Merenthaler.**

W i n n e n d e n .
Einige Heberzieher, worunter einer für Fuhrleute passend, sowie einen schönen **schwarzen Rock** hat zu verkaufen
W. Semmler, Schneider.

W i n n e n d e n .
Gefunden
1 **Biehdecke.** Gegen Einrückungsgebühr abzuholen bei **K. Klotz Ww.**
Auch hat Obige eine ältere **Näh-Maschine** zu verkaufen.

Lehnenberg.
Eine großtrachtige **Kuh,** gut gewöhnt, mittlerem Schlags, hat zu verkaufen
Jakob Bässler.

W i n n e n d e n .
Eine ältere gebrauchte **Bettlade** sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Geld zu 3¹/₂ 0/10
bis 4 1/2 % gegen gute Pfand-sicherheit vermittelt, Haus- und Güterziele kaufen
Informativscheine erbeten an **Roller und Veitinger, Hypothekengeschäft Heilbronn.**

Krimmel's Kusten-Bonbons
sowie Universal-Magenbonbons u. Lungensyrup
Gesetzl. geschützt, mit Ehrendiplom, gold. u. silb. Medaillen preisgekrönt in Stuttgart, München, Baden-Baden, Breslau, Düsseldorf. Vorzüglichstes Hustenmittel. Von Aerzten und Kranken bestens empfohlen gegen Keuch- und Krampfhusten, Heiserkeit, Verschleimung, ebenso gegen Influenza u. Lungenleiden. Bestes Hausmittel zur Gesundheit-pflege, sollte kein Familienfehlen.
Zu haben in den Apotheken, sowie in allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen. Niederlagen werden errichtet durch **G. Krimmel, Konditor, Calw.**

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Dezember. Etatberatung. — Leipziger (Konf.) führt aus: Was Herr Richter in Bezug auf die Agrarier und das Zuckersteuergesetz ausgesprochen, sei vollständig unzutreffend. Was die Handelsverträge anlangt, so seien die Folgen derselben für die Landwirtschaft durchaus nicht ausgeglichen, wohl aber müsse er, Redner, zugeben, daß die finanziellen Folgen der Handelsverträge für das Reich ausgeglichen seien. Der Besoldungs-Nachtragsetat habe Redners Sympathie. Ein Teil der Konservativen wünsche, daß mit der Besoldungsverbesserung für die Offiziere auch der Resolution des Reichstages betreffend warmes Abendbrot für die Mannschaften stattgegeben werde. Auch die Konservativen wollten keinen Rückstand der Sozialreform. Beim Nordostsee-Kanal sei die Verwaltung zu teuer. Die starke Erhöhung der einmaligen Ausgaben für die Marine erregten auch bei seiner Partei starke Bedenken. — Staatssek. Hollmann sucht die Äußerungen des Vorredners, den Marineetat betreffend, zu widerlegen. Redner geht sodann auf das Unglück der „Itlis“ näher ein und verurteilt die an das Kaiserhoch geknüpften Äußerungen aufs schärfste. — Schatzsek. Graf Posadowsky entgegnet dem Abg. Richter auf dessen gestrige Ausführungen betr. die Finanzreform, daß derselbe nur Propaganda für die Reform gestern gemacht hat. Die Vorschläge Richters bezüglich der Ausfuhrprämien seien undurchführbar. Die Frage der Heraushebung des einfachen Briefporto-Gewichts von 15 auf 20 Gramm werde viel zu sehr aufgebauscht. Ueber das Zeitungporto herrsche zwischen ihm und dem Staatssekretär v. Stephan bereits Einverständnis und es sei Aussicht vorhanden, daß demnächst eine Vorlage gemacht werden könne. — Paasche (nat.lib.) Zu neuen Steuern werde nirgends Neigung bestehen, auch seine Freunde seien keineswegs so bewilligungslustig, wie Abgeordn. Frizen es ihnen nachsage. Sehr nötig sei ein Schutz der Landwirtschaft gegen das Eindringen von Viehseuchen. Beim Marineetat bemerkt er, auch seine Freunde wollten keine uferlose Pläne und keine Weltmacht-Politik auf diesem Gebiete, aber nötig sei es doch, daß der Handel geschützt werde und daher bedürfe man einer ausreichenden Kreuzerflotte. — Kolonialdirektor v. Richthofen bedauert, daß der Postetat keine Ausgaben in sich schließt für Telegraphenlinien in Südwestafrika, es sei ein Unikum, daß ein so großes Gebiet noch nicht

eine staatliche Telegraphenlinie habe. Redner findet es schließlich unecht, daß man nicht der Verdienste Wilmanns und Kayser's gedacht habe. — Schippel (Soz.) billigt die auf dem Gothaer Parteitag gehaltenen Äußerungen über die Vorgänge beim Untergang des „Itlis.“ — Präsl. Buol rügt eine Äußerung des Redners in Bezug auf die Ausführungen des Staatssekretärs Hollmann. — Staatssekretär v. Bötticher: Das Ministerium habe sich über das Vereinsgesetz noch nicht schlüssig gemacht, man werde aber nicht mehr lange darauf zu warten brauchen. — Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Landesnachrichten.

Dienstverledigungen: eine Schullehrerstelle an der Volksschule zu Stuttgart, mindestens 1300 M Geh. und 600 M Mietzinsentschädigung; eine Schullehrerstelle an der Volksschule zu Cannstatt, mindestens 1300 M Geh. neben fr. Wohnung; die 2. Schullehrerstelle zu Großbottwar, Eink. 1160 M neben fr. Wohnung; die Schullehrerstelle zu Gomadingen, Eink. 1014 M neben fr. Wohnung; die Schullehrerstelle zu Igelberg, Eink. 941 M neben fr. Wohnung und der gesetzl. Belohnung für Abteilungsunterricht; die 5. Schullehrerstelle zu Gaisburg, Eink. 992 M neben 260 M Mietzinsentschädigung und der gesetzl. Belohn. für Abt. Unterricht, M. L. je drei Wochen.
Waiblingen, 1. Dez. Eine hies. Frau wollte letzten Montag Abend ihr Ofenfeuer dadurch ansachen, daß sie Petroleum in dasselbe goß. Durch die alsbald aus dem Ofen schlagende Flamme entzündeten sich die Kleider der Frau, wodurch diese so schwere Verletzungen erlitt, daß sie noch am gleichen Tage an den Folgen derselben starb.
Stuttgart, 1. Dez. Einer Bekanntmachung des Staats-Anz. zufolge hat das Kgl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, die Anordnung getroffen, daß den Nichtreisenden der Zutritt zu den Bahnsteigen des Hauptbahnhofes in Stuttgart gegen Bahnsteigtickets gestattet wird, die an den Bahnhofstufen gelöst oder durch Automaten bezogen werden können. Die Neuerung wird zur Einführung kommen, sobald die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sein werden.
Stuttgart, 3. Dezember. Das Reiterfestspiel im Kgl. Reithaus, veranstaltet vom hies. Dragoner-Regiment „König“ zur Feier des 25jähr. Jubiläum des Königs als Chef des Regimentes, in

welchem über 300 Personen mitwirkten, wird außer am 18. noch am 20. ds. Mts. aufgeführt werden und zwar beidemal zu wohltätigen Zwecken. Der Eintrittspreis ist 10, 6, 4 und 2 M. Das Festbankett des Regiments, an dem sich auch die ehemaligen Kameraden beteiligen, findet am Samstag den 19. im Festsaal der Lieberhalle statt.

Stuttgart, 2. Dez. (Versicherung gegen Mietzinsausfall.) In den Kreisen der hiesigen Hausbesitzer trägt man sich mit der Absicht, dem Vorgehen der Berliner Hausbesitzer folgend, auch an unser Ministerium des Innern eine Eingabe zu richten mit der Bitte, für Württemberg eine in Verbindung mit der Feuerversicherung stehende Versicherung gegen Mietzinsausfall zu gestatten. Die Sache ist so zu verstehen, daß die Hausbesitzer bei Brandfällen ihren Mietzinsausfall auf beschränkte Zeit, etwa auf ein Jahr, d. h. für die Frist, welche der Wiederaufbau des Gebäudes in Anspruch nimmt, ebenfalls ersetzt bekommen. Bisher waren die Staatsbehörden jeder derartigen Versicherung abgeneigt und so wird die Angelegenheit wohl erst zum Austrag kommen mit der Einführung eines im Anschluß an das bürgerliche Gesetzbuch zu erwartenden einheitlichen deutschen Versicherungsgesetzes. Daß die Frage von hoher wirtschaftlicher Bedeutung ist, liegt auf der Hand.

Cannstatt, 3. Dez. Bei der heutigen Stichwahl zum württembergischen Landtag erhielten: Pfaff (Deutsche Partei) 4282 Stimmen, Taufcher (Sozialdemokrat) 3540 Stimmen. Somit ist Pfaff mit 742 Stimmen Mehrheit gewählt.

Zell, O.A. Ehlingen, 30. Nov. Eine Trauertunde durchlebte heute Nachm. unsern Ort. Bei lebendigem Leibe verbrannt ist die 22 Jahre alte, geistig beschränkte Sofie Haug von hier. Sie scheint, so wird dem Hohenst. berichtet, dem Feuer zu nahe gekommen zu sein, so daß ihre Kleider von ihm ergriffen wurden. In der Verzweiflung wollte die Unglückliche noch bei den Nachbarn Hilfe suchen, brach aber ohnmächtig zusammen. Ihre Mutter fand sie, am ganzen Körper verbrannt, tot vor; die Kleider waren vollständig verkohlt.

Für's Herz.

Wenn unser Glaube wird
Durch Liebe thätig sein,
Dann gehen wir gewiß
Einst in den Himmel ein.